



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Hilferufe der Schulen ernst nehmen III – Gute Schulen brauchen Zeit für Führung!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Umfang von Anrechnungsstunden für Schulleitungsaufgaben, die sogenannte Leitungszeit, insbesondere für Grund- und Mittelschulen, deutlich zu erhöhen, um auch angesichts des immer größer werdenden Aufgabenspektrums der Schulleitung die Qualität der bayerischen Schulen langfristig sicherstellen zu können und gleichzeitig einem drastischen Mangel an Schulleiterinnen und Schulleitern, der sich für die kommenden Jahre abzeichnet, entgegenzuwirken.

Begründung:

Schulen sind immer nur so gut wie ihre Führung, auch wenn dies, da Schulleitungen häufig im Hintergrund agieren, meist gar nicht unmittelbar wahrgenommen wird. Besonders an Schulen im ländlichen Raum gibt es jedoch in den letzten Jahren große Probleme, Schulleitungsposten neu zu besetzen. Dies mag zunächst verwundern, denn Schulleiterinnen und Schulleiter haben einen besonders interessanten und verantwortungsvollen Beruf. Dieser ist aber gerade wegen seiner ungewöhnlichen Vielfalt an Aufgabengebieten auch äußerst anstrengend: Inklusion, Integration und Ganztagsbetreuung vorantreiben, Dienstpläne schreiben, Lehrende beraten, fördern und beurteilen, Lehrerkonferenzen organisieren, Personalplanung, darunter auch die Akquirierung von Vertretungslehr-

kräften, Schulstatistiken erstellen, das Schulleben gestalten, an Schulveranstaltungen mitwirken, die Schulentwicklung evaluieren, mit Elternbeirat, Schülermitverantwortung oder Fördervereinen zusammenarbeiten, schulische Arbeitskreise und Ausschüsse koordinieren und an ihnen mitwirken, die Schule in der Öffentlichkeit vertreten usw. Gleichzeitig ist die Schulleitung gefragt bei Schülerbeförderung, Schulunfällen, bei Wasserrohrbrüchen oder aber zur Schlichtung und Konfliktlösung in Schülerschaft und Kollegium. Dies sind nur einige Aspekte, jedoch zeichnet sich ab: Die Liste an Aufgaben einer Schulleiterin bzw. eines Schulleiters ist lang und wird von Jahr zu Jahr länger. Für die meisten Schulleiterinnen und Schulleiter kommen neben den Verwaltungs- und Führungsaufgaben auch in größerem Umfang Unterrichtsverpflichtungen hinzu. Nicht ohne Grund sprach ein Erfurter Bildungsforscher daher von Schulleiterinnen und Schulleitern als „multifunktionalen Wunderwesen“, die als Psychotherapeuten, Pädagogen, PR-Fachleute, Gebäudeverwalter, Lehrende, EDV-Spezialisten, Politiker, Finanzsachverständige, Öffentlichkeitsarbeiter, Untergebene und Vorgesetzte ein vielfältiges Aufgabengebiet haben, das nahezu keinerlei Kontinuität aufweist. Spricht man aktuell mit bayerischen Schulleiterinnen und Schulleitern, so werden diese Aufgaben sehr gerne übernommen. Gleichzeitig lassen sich aber viele Aufgaben in dem vorgegebenen zeitlichen Rahmen und ohne die eigentlich nötige Unterstützung durch genügend Verwaltungspersonal oder eine erweiterte Schulleitung nicht mehr bewältigen, sodass viele Schulleiterinnen und Schulleiter ihre Freizeit für das Schulleben opfern. In der vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) e.V. organisierten Schulleiter-Werkstatt wurde ganz deutlich, dass die Situation der bayerischen Schulleitungen nicht mehr hinnehmbar ist. Unter diesen Voraussetzungen wird die Schulleitung kein attraktiver Arbeitsplatz mehr sein. Dies hat sich auch unter den jüngeren Kollegen herumgesprochen. Ohne Zweifel werden daher viele Schulleitungsstellen in den kommenden Jahren unbesetzt bleiben. Dass sich nun endlich etwas ändern muss, betonte auch der BLLV in seinem Brandbrief an Ministerpräsidenten Horst Seehofer. Gerade der im vorliegenden Antrag geforderte Ausbau der Leitungszeit kann hier einen ersten wesentlichen Schritt in die richtige Richtung darstellen.